

Anregungen für eine Feier mit einem Kind/mit Kindern



Im Namen des Vaters

Wir singen ein **Lied**, das von der Schule bekannt ist.

Wir lesen das **Evangelium** dieses Sonntags (Johannes 9 für Kinder erzählt: Jesus heilt einen Blinden)

Auf dem Weg traf Jesus einen Mann, der von Geburt an blind war. Jesus hatte Mitleid mit ihm. Er spuckte auf die Erde und machte mit seinem Speichel einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen und sagte zu ihm: Geh und wasch dich im Teich Schiloach. Der Mann ging hin und wusch sich. Als er zurückkam, konnte er sehen. Nachbarn und andere, die ihn früher gesehen hatten, sagten: „Ist das nicht der, der früher dasaß und bettelte?“ Die einen meinten: „Ja, er ist es.“ Andere sagten: „Nein, er ist es nicht“. Er selbst aber sagte: „Ich bin es.“ Da fragten sie ihn: „Wer hat deine Augen geöffnet?“ Er antwortete: „Der Mann, der Jesus heißt, hat einen Teig auf meine Augen gestrichen und gesagt: Geh zum Teich und wasche dich. Ich bin hingegangen und habe mich gewaschen. Da konnte ich wieder sehen. Manche sagten: Er ist gar nicht blind gewesen. Auch die Führer des Volkes fragten den geheilten Mann aus. Sie wollten nicht glauben, dass ihn Jesus geheilt hatte. Sie sagten: Jesus sei ein Sünder, er habe nicht den rechten Glauben. Und sie schlossen den Geheilten aus der Gemeinschaft aus. Davon hörte Jesus, und als er den Geheilten traf, fragte er ihn: „Glaubst du an den Menschensohn?“ Der antwortete: „Wer ist das?“ Jesus antwortete: „Du siehst ihn vor dir. ER, der mit dir redet, ist es.“ Da sagte der Blinde: „Ich glaube, Herr!“ Und er warf sich vor ihm nieder. (Übertragung Pfr. Arnold Feurle)

(Der Sinn der Erzählung ist: Jesus heilt doppelt: Er gibt dem Blinden das Augenlicht. Und er führt ihn auch zum Glauben. Wer nicht glaubt, dass Jesus der Retter ist, den Gott gesandt hat, ist in seinem Herzen blind.)

Evtl. ausmalen des **Ausmalbildes** (siehe unten)

Gebet:

Wir sagen **Dank** für und wir **beten für**

Wir beten/singen das **Vater Unser**:

Und hier noch eine kurze Geschichte:

Ein Blinder und ein Lahmer wurden von einem Waldbrand überrascht. Beide bekamen furchtbare Angst. Der Blinde rannte, weil er nicht sehen konnte, aufs Feuer zu. Da rief der Lahme: „Nicht dorthin du rennst ins Feuer!“ Der Blinde fragte: „Wohin soll ich denn gehen?“ Der Lahme sagte: „Ich kann dir den Weg zeigen, aber ich kann nicht gehen. Nimm mich auf deine Schultern, dann werden wir gemeinsam hinausfinden.“ So machten sie es und tatsächlich gelangten beide wohlbehalten in die rettende Stadt. Der Blinde, der nicht sehen konnte, trug den Lahmen, der nicht gehen konnte. Miteinander wurden sie gerettet.

Wir singen noch einmal ein uns bekanntes **Lied** (oder eines vom Vorschlag für den Sonntag)

Gebet:

Gott: Wir bitten dich um deinen Segen: für uns, für Oma, Opa ... (?), für die Kranken, für alle, die Angst haben, für die Flüchtlinge Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

